

3 Fragen, 3 Antworten

Lukas Blank, Bachelor-Student „Online-Journalismus“ an der Hochschule Darmstadt:

Perspektivenvielfalt ist für mich...

...einfach mal einen Schritt aus seiner eigenen Perspektive herauszutreten und vielleicht eine andere Perspektive einzunehmen. Ob das jetzt die Perspektive beim G20 Gipfel eines Polizisten ist, ob das die Perspektive eines Geflohenen ist oder ob das die Perspektive so wie jetzt gerade, eines Trump-Wählers oder in Deutschland eines AfD Wählers ist.

Dein Tipp für mehr Perspektivwechsel im Redaktionsalltag...

...Ich würde sogar nur einen Punkt nennen und zwar: der Journalist sollte sich seinen Text oder seinen Film oder was auch immer angucken und sich fragen: Ist das nur meine Meinung? Und das wäre die einzige Checkbox die ich machen würde, weil wenn ein Journalist sagen kann das ist eben nicht nur meine Meinung, dann würde ich sagen, dass er den Perspektivwechsel auch geschafft hat.

Von der Tagung nehme ich für mich persönlich mit...

...die Podiumsdiskussion fand ich sehr interessant, da dort auch sehr viele unterschiedliche Charaktere waren und gut zu sehen, welche konträren Meinungen aber auch gleichzeitig welche Übereinstimmungen es schon in der journalistischen Riege gibt und gleichzeitig würde ich – um das noch zu spezifizieren – sagen: Ich lerne gerade auch ganz viel aus der Arbeitsgruppe über die Perspektivwechsel.